

# Dokumentation von Schülerleistungen

Beitrag von „Berufsschule“ vom 31. August 2018 19:58

## Zitat von Miss Jones

Aus meiner eigenen Zeit als Schülerin... bin mit damaliger Klassen- und Deutschlehrerin bis zum Kultusministerium... (sorry, die Frau würde ich heute nicht mal als "Kollegin" bezeichnen)... Note wurde revidiert, sie bekam einen Akteneintrag und afaik eine ganze Weile Beförderungssperre, da sie offenbar nicht in der Lage war, leistungsbezogen zu benoten (sondern nur personenbezogen - und das ist nun mal ein No-Go). Da sich aber in der Zwischenzeit einiges getan hat - war 1990, Jonesy in der Untersekunda - wer weiß wie heute der Rattenschwanz ist, den das mit sich zieht...

Das war ja aber auch arg daneben von dieser Lehrerin und da hat sie zurecht negative Konsequenzen verdient. Genau wegen sowas halte ich nicht viel davon, das man in NRW aufgrund vom "pädagogischen Gespür" die Note bilden darf. In Bayern geht das streng nach Durchschnitt der Noten. Wie damals in meinem Beispiel mit meiner Biolehrerin in der 11 Klasse.

"Ich denke du schaffst das Gymnasium nicht (weil du bei mir rechnerisch in diesem Halbjahr auf nur 1 NP stehst)... deswegen lass mir dir doch 0 NP geben, damit du gleich gehen darfst..."

hat sich ja definitiv und logisch als falsch erwiesen...

PS: Damit meine ich nicht das jeder Lehrer in NRW so benotet (was willkürlich wäre) sondern das die Möglichkeit eher dazu bestehen würde, das das durchgeht.